

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Der leichnam sancti Benedicti bey xxxiiij. iaren verstorlens vñ Gallisch en Klosterleuē mitsampt seiner schwestern Scolastice leichnam entragē ward durch fürbett carolamān den bapst zachariam den cassinensischen closterbrüdern vergünnet auß dem floricensischen closter wider daselbst hin zebringen. Wierwol etlich sprechen als dye floriacensischen brüder sagen das sy eins solchen heiligen vatters beranbet werden soltem do waren sy mit zehern in jr gebette gefallen vñ wer der leichnam bey jnen bliben.

Pipinus künig



Pipinus künige der dinger ein sun Caroli marcelli ward nach absterben seines vaters zu einem gemainen verweser des küniglichen haußs zu Franckreich geordnet vñnd hat dem leben seines vatters vñd anheren nachfolgende sy an gloriere vñ Rom überstigen. Es wär zelang seerzelen yede sein handlung gegen den teütschen, aqnitanischen vñnd burgundischen geübt. Dann diereil er an stat vñ in namen des Franckreichischen volcks vñ irs künigs Childerici des künigreichs sachen alle handlet do begegnet im von nyemantmer verbindung dann von dem selber vnärtigen absinnigen künig Childarico. Darumb die beschreiber der Franckreichischen geschichten setzen, das der adel vñd das volck in Franckreich auß ermessung der tugent vñd geschicklichkeyt pipini vñ der vntüglichkeit childerici bey bapst zacharia rats gepflegen hetten ob sy de vngeschickten künig gedulden, od Pipinū verdienter küniglicher würdigkayt enladen soltē vñ als aber der bapst antwürtet das der der zu pflegnus des küniglichen stands tüglicher wär billich künig sein solt, do warde Pipinus mit gemaynem rat des Franckreichischen volcks zu künig erklaret, vñd childericus zu eynem clerick gerweyhet. Vñ also endet sich das regierē des geschlächts meronigorū genant in gallia das hat vñder. xvi. künigin. ij. c. xvi. iar geregirt Nun ward papinus von bapst zacharia vñd darnach von bapst Stephano bestetigt, vñd von der römischen kirchen zu eynem kriegs fürer wider Aystulphum den longobardische künig geordnet, den belegat er zu Papia der erpotte sich zum fride. Nachfolgende hatt pipinus

Fränckreich täglich an rüm vñd mechtigkeyt gemeret, dann zu der zeyt als er auß welschem land in Franckreich zohē do ergabe sich Carlolo der hertzog zu bayern in sein beuelhnus. So verwilligten sich die sachsen im dreihundertte geraysig reyter roohin er die geprauchten wöltschalten. Vñd als sich nun Pipinus in vil kriegghendeln geübt het vñ yezo mit alter beschät ward do entschloß er sich, die selben ding Carolo seinem sun zebenelhen. Nun sieng sich die ritterschafft Caroli glücklich an, vñnd in dem sibenden iar darnach ward aquitania de künigreich zu Franckreich vñderrwoissen. In der selben zeit starb pipinus zu Thuron bey sant Dionisien.

Vrsprung d türcken



Wischen disen zeitten bewegte sich die türcken in fürsatz besser landschafft gegent vñnd wnung seerobern vñd verfolgten erstlich asiam dye alanos colchos vñnd Armenier, darnach das kleiner asiam auch die Persas vñnd sarracens nach cristi gepurt sibenhundert vñnd in dem. lv. iar dye selben türcken waren seithe auß den yhene die der groß Alexander (als sant Iheronimus vñd etlich andere geschichtbeschreyber setzen) in die hyperboeychen berge mitt eyßnirigel verschlossen hat. Dann die türcken (als etcus der weyße man schreybt haben in der asiatischen Scithia yhenßhalb des pyrrayschen gepirgs vñnd der Taracemischen innseln gegen mitternacht ir anwesen vñnd väterlich haynmend gehabt. Ein grausams, wildes, der eren vñnd auch güttes leumats vergessens, vñdächtigs vnkeüsch volck das do yhet danor andern menschen grawet. Diereyl Pibinus in Franckreich regiert do sind sy durch die Caucasischen porten außgegangen vñd haben Ponthum vñd capadocia überzoge vñd darnach für vñ für von weil zu weyl die nähern volckern überfallen. Nun was der frevelich eingriff vñ überfalle der türcken also mechtig dann die sarraceni mit inen in keinen andn weg frid haben mochten dan durch widergab des künigreichs persarum das die sarraceni bey zeyten der keyser Joce vñd Eractij in iren gewalt gebracht hetten. Do weyter besitzug vñ mechtigkayt d türcken